

## 40 Jahre unterwegs

Zum 40. Jahrestag der Wanderabteilung im TV Uelzen sind fast alle gekommen: 65 Wanderer haben sich von Uelzen aus auf die acht Kilometer lange Strecke bis Stederdorf gemacht. 106 von 128 Mitgliedern insgesamt sind dann insgesamt zum Kopfwurst-Essen angemeldet. Und so hat der „Schafstall“ in Stederdorf ein volles Haus.



Auf den Tag genau, nachdem am 9. Januar 1980 die erste Wanderung unter Leitung von Erwin Wahl stattfand, haben Rita Schenk als stellvertretende Abteilungsleiterin und Abteilungsleiter Ralf Masché ein kleines Programm zusammengestellt. Da wird etwa „Auf der Lüneburger Heide“ oder „Das Wandern ist des Müllers Lust“ begleitet von Akkordeons angestimmt. Es gibt einen längeren Film mit den schönsten Bildern aus 40 Jahren des Bestehens und eine schauspielerische Einlage von Heike Borrmann und Klaus Riegert rund um die Kartoffel.

Rita Schenk, die auch Kassenwartin ist, würdigt in ihrem Beitrag nicht nur die ordentliche Kassenlage, sondern vor allem auch die Wanderer mit der höchsten Laufleistung. So liegen etwa Karin Meyer mit 943 Wanderungen seit dem Eintritt 1982 und Aenne Kaufmann mit 1115 Wanderungen seit 1986 ganz vorn. „Ihr seid der Beweis, dass Wandern fit hält“, sagt Schenk – und schließt alle ein. Neben den wöchentlichen Wanderungen, die immer mittwochs stattfinden, gab es 2019 allein sechs Sonderwanderungen. Da geht es dann schon mal an die Ostsee, an die Elbe, an die Alster oder in den Harz. Bereits am 8. Juli 2018 wurde die Marke von insgesamt 24000 Wanderkilometern der Abteilung überschritten.

„Wir haben für die taggenaue Feier heute aus dem Mittwoch einen Donnerstag gemacht“, sagt Abteilungsleiter Masché, der uns nach Stederdorf geführt hat und der noch ein paar Worte in eigener Sache spricht. Nach dann acht Jahren Vorsitz wird der 78-Jährige Ende des Jahres sein Amt niederlegen. Der Nachfolger ist schon gefunden: Günter Göhsing wird übernehmen. Aber nicht allein: 16 Wanderführer hat unsere Abteilung, die sich mehrfach im Jahr zu Besprechungen treffen. Damit es weiter spannend und interessant bleibt, auf welchen Wegen es durch Feld und Flur im abwechslungsreichen Landkreis geht.

Christian Holzgreve